

**Flächenbefestigung mit Klinkerpflaster**  
**Titel: LV-2-Wohnstraßen, - Nebenflächen, verkehrsberuhigte Flächen**

**Baumaßnahme:**

**Bauherr:**

**Bauleitung:**

**Sachbearbeiter:**

Für das in der Baumaßnahme geplante Klinkerpflaster gelten die allgemein anerkannten fachlichen Regeln für die Ausführung von Klinkerpflaster sowie die Ausführungsregeln nach den Vorbemerkungen auf der Basis der ZTV Pflaster und des „Merkblattes für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen – Teil 1 (M FP 1)“ der FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen, Köln.

Zur Verwendung kommen Pflasterklinker nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB in den verschiedenen Formaten und Farben gemäß nachstehender Leistungsbeschreibung.

Es gilt die Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV), insbesondere die

- ATV DIN 18299
- ATV DIN 18318.

Bei der Ausführung der Bauarbeiten sind folgende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen in der jeweils neuesten Fassung anzuwenden:

- ZTV E-StB
- ZTV Ew-StB
- ZTV SoB-StB
- ZTV Asphalt-StB
- ZTV Pflaster-StB

Die Schichtdicken bzw. der erforderliche frostsichere Oberbau sind gemäß den RStO 01 zu ermitteln und herzustellen.

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung	Preis	
			EP	GP
1	.... m <sup>2</sup>	Schottertragschicht in Fahrbahnflächen, Dicke: ..... cm, aus Schotter-Splitt-Sand- Gemisch, Körnung 0/45 mm, Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> .		
1 a	.... m <sup>2</sup>	Schottertragschicht als 2. Tragschicht in Fahrbahnflächen oder als Tragschicht für Fahrbahnnebenflächen, Dicke: ..... cm, aus Schotter-Splitt-Sand-Gemisch, Körnung 0/32 mm, Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens MN/m <sup>2</sup> .		
1 b	.... m <sup>2</sup>	Wasserdurchlässige Asphalttragschicht Dicke ....cm gemäß Merkblatt für wasserdurchlässige Asphaltbefestigungen liefern, fachgerecht einbauen und verdichten. Korn größer 2 mm = Gesteinskörnungen = ...../.....mm Wasserdurchlässigkeit K <sub>f</sub> .....m/s		
1 c	.... m <sup>2</sup>	Geotextil (GRK 5) aus Polypropylen Typ ....., gemäß TL Geotex E-StB zur Gewährleistung der Filterstabilität auf der Asphalt-* /Schotter*- Tragschicht nach Angaben des Herstellers verlegen und verbinden. Überlappungsmaß ....cm.		
1 d	... Stück	Plattendruckversuche gemäß DIN 18134 zusätzlich zur Eigenüberwachung auf Anordnung des AGs durchführen, protokollieren und unaufgefordert der Bauleitung vorlegen. Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> im Fahrbahnbereich. Verformungsmodul E <sub>v2</sub> mindestens ..... MN/m <sup>2</sup> im Bereich der Gehweg- und Nebenflächen.		
2	.... m <sup>2</sup>	Pflasterdecke aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL Pflaster-StB, Sortenbezeichnung: ..... Herstellerwerk: ..... Format: ..... x ..... x ..... mm Farbe: .....,		

\*) Nichtzutreffendes streichen

mit Fase\* / ohne Fase\*,  
flach verlegt in **Fahrbahnflächen**, im  
Ellenbogenverband\*, rechtwinklig zur  
Straßenachse\* / diagonal zur Straßenachse\*  
(auch Fischgrätverband),  
Herstellung der Bettung aus kornabgestuftem  
Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm \*/ 0/8 mm\*,  
Material: Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt.  
Bettungsmaterial muss den Anforderungen der  
TL Pflaster-StB entsprechen.  
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm  
bis 5 cm.  
Die Bettung muss über die gesamte Fläche  
gleichmäßig dick sein. Unebenheiten der  
Tragschicht dürfen nicht mit Bettungsmaterial  
ausgeglichen werden,  
Herstellung der Fugenfüllung mit  
Edelbrechsand-Splitt-Gemisch 0/5 mm, Material:  
Hartgestein, z. B. Diabas, Basalt. Material muss  
den Anforderungen der TL Pflaster-StB  
entsprechen.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Fugenmaterial einfegen, ggf. unter begrenzter  
Wasserzugabe einschlänmen. Überschüssiges  
Fugenmaterial vollständig beseitigen. Abrütteln  
der Pflasterdecke bis zur Standfestigkeit mit  
Rüttelplatte und Kunststoffschürze. Fugen  
nochmals vollständig füllen, Fugenschluss mit  
einer feinkornreichen Gesteinskörnung 0/2 mm  
durch Einfegen und Einschlänmen herstellen.

- 2 a      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,  
jedoch in **Fahrbahnnebenflächen bzw.**  
**verkehrsberuhigten Flächen**,  
Sortenbezeichnung: .....,  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
flach verlegt im Ellenbogenverband\*,  
rechtwinklig zur Straßenachse\* / diagonal zur  
Straßenachse\* (auch Fischgrätverband),  
Dicke der Bettung im verdichteten Zustand 3 cm  
bis 5cm.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB  
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 2 b      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus **Verbund**-Pflasterklinkern  
nach DIN 18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100,  
A3, T4 entsprechend den Anforderungen der TL

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

Pflaster-StB, jedoch in Fahrbahnflächen,  
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigten  
Zonen,  
Form: Fischform\* / S-Form\* / TT-Form\*  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
Herstellerwerk: .....  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
verlegt im Läuferverband quer  
Fugenbreite = ... mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB  
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 c      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,  
jedoch im **Quadratformat**, für  
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigte  
Zonen,  
Oberfläche: strukturiert\* / geriffelt\* / genoppt\* /  
glatt\*  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer  
Fugenbreite = ... mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB  
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 d      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,  
jedoch im **Rechteckformat**, für  
Fahrbahnnebenflächen bzw. verkehrsberuhigte  
Zonen,  
Oberfläche: strukturiert\* / geriffelt\* / genoppt\* /  
glatt\*  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,  
mit Fase\* / ohne Fase\*,  
verlegt mit enger Fuge im Läuferverband quer  
Fugenbreite = ... mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB und  
Verdichten/Verfugen wie vor.

2 e      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor, im  
**Rechteck- oder Quadratformat**, für besondere  
Flächen bzw. beruhigte Zonen,  
Oberfläche: strukturiert\* / geriffelt\* / genoppt\* /  
glatt\*  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....,

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

mit Fase\* / ohne Fase\* ,  
verlegt mit ca. 8 bis 10 mm dicker Fuge im  
„Schneiderverband“,  
Gesteinskörnungen für Bettung aus Material  
gemäß TL Pflaster-StB. Verdichten wie vor.  
Die Fugen jedoch nachträglich verfugen mit  
Spezialmörtel System: ..... ,  
einschließlich Verbesserung der Tragfähigkeit  
der Unterlage durch: .....

- 2 f      .... m<sup>2</sup> Pflasterdecke aus Pflasterklinkern wie vor,  
jedoch in **Fahrbahnflächen** mit höherer  
Verkehrsbelastung und bei teilweise  
spurfahrendem Verkehr aus hochkant verlegten  
Pflasterklinkern,  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Pflasterklinker mit Fase\* / ohne Fase\* ,  
Sichtflächen normal\* / geschält  
verlegen im .....- Verband  
nach Angabe, rechtwinklig zur Straßenachse  
einschließlich der erforderlichen Rand- und  
Abschlusssteine als Teilstücke mittels  
Nassschneidegerät geschnitten.  
Fugenbreite von 3 mm bis 5 mm.  
Gesteinskörnungen für Bettung und Fugen aus  
Material gemäß TL Pflaster-StB  
Verdichten/Verfugen wie vor.
- 3      .... lfdm Bordeinfassung aus Pflasterklinkern nach DIN  
18503 mit DIN EN 1344 – R1, FP100, A3, T4  
entsprechend den Anforderungen der TL  
Pflaster-StB,  
Sortenbezeichnung: .....  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: ..... ,  
mit Fase\*/ ohne Fase\* ,  
Oberfläche geschält / glatt\* ,  
Kopfbreite quer gesetzt hochkant auf  
Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15  
DIN EN 206-1, Dicke des Fundamentes 20 cm,  
Breite der Rückenstütze 15 cm, versetzen mit  
Mörtelfuge 10 mm dick.  
Im Abstand von 10 m sind Dehnungsfugen  
anzuordnen durchgehend durch  
Betonfundament und Rückenstütze  
Trennfuge mit Bitumenpappe oder  
bitumenimprägniertem PUR-Schaum auslegen.  
Die Abstände der Randeinfassung  
untereinander bzw. zum Gebäude sind unter  
Berücksichtigung der Nennmaße und Fugen der  
zu pflasternden Fläche so einzumessen, dass

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- Teilstücke vermieden werden. Die Stoßflächen sind mit Mörtel der Gruppe III nach DIN 1053-1 Anhang A zu verfugen.
- 3 a .... lfdm Bordeinfassung wie vor als Hochbord gesetzt, jedoch aus Pflasterklinkern gemäß TL Pflaster-StB nach Wahl des Bieters:  
Sortenbezeichnung: .....  
Format: ..... x ..... x ..... mm  
Farbe: .....
- 3 b .... lfdm Bordeinfassung wie vor jedoch engfugig mit unvermörtelter Stoßfuge gesetzt.
- 3 c .... lfdm Bordeinfassung als Randausbildung zwischen gepflasterter Verkehrsfläche und Einfahrtplaster vor durchlaufender Rinnenausbildung, jedoch als Tiefbord, auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, einschließlich der seitlich abgesenkten Anläufe engfugig zu versetzen, aus Pflasterklinkern wie die Bordeinfassung.
- 3 d .... lfdm Bordeinfassungen aus Pflasterklinkern nach DIN 18503 wie vor, jedoch obere Kopfseite einseitig abgerundet.
- 3 e .... lfdm Bordeinfassung aus vorgefertigten Elementen mit Klinker-Vorsatzschalen im Querschnitt 240/115 mm,  
Anforderungen an die Klinker wie vor,  
Format der Klinker DF\*, NF\* oder 2DF\*,  
ohne Fase,  
Oberfläche geschält\* / glatt\*,  
in Teillängen von: ..... m liefern und wie vor auf Fundament mit Rückenstütze versetzen.
- 4 .... lfdm Bordsteine aus Natursteinmaterial, gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....,  
Breite: ..... aus Granit,  
Oberfläche gestockt,  
in verschiedenen Teillängen,  
Ursprungsort: .....,  
Zulässige Abweichung von Gesamtbreite und –  
höhe nach Klasse: 2, frostbeständig F1 auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1, sonst wie vor, engfugig versetzen,  
Dehnungsfugen im Abstand von 10 m

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

durchgehend.

- 4 a .... lfdm Bordsteine aus.....  
gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....  
als Hochbord \*/ Tiefbord \*  
..... x .....mm,  
auf Fundament mit Rückenstütze aus Beton  
C 12/15 DIN EN 206-1 wie vor,  
Dehnungsfugen im Abstand 10 m, engfugig  
versetzen.
- 4 b .... lfdm Bordsteine aus.....  
gemäß TL Pflaster-StB  
Form: .....  
als abgesenkter Tiefbord als Übergang zur  
gepflasterten Einfahrtfläche, einschließlich der  
seitlichen Absenker, auf Fundament mit  
Rückenstütze aus Beton C 12/15 DIN EN 206-1  
wie vor, engfugig versetzen.
- 5 .... lfdm Entwässerungsrinne / Bordrinne aus  
Pflasterklinkern nach DIN 18503 mit DIN EN  
1344 – R1, FP100, A3, T4 entsprechend den  
Anforderungen der TL Pflaster-StB,  
Format: .....X.....X.....mm  
In der Farbe entsprechend der gepflasterten  
Fläche,  
Breite .....cm, flach verlegt  
im Verbund mit dem Versetzen der  
Bordeinfassung in Bettung aus Beton C 12/15  
DIN EN 206-1 bzw. in Mörtel der Gruppe III  
mit engen Fugen\* / mit ca. 10 mm breiten  
Fugen\* versetzen.  
Die vorgeschriebene haftschlüssige Verbindung  
zwischen Mörtel und Klinker ist sicherzustellen  
durch Verarbeitung von Beton bzw. Mörtel  
innerhalb einer Stunde. Hierbei ist auf die  
genaue Einhaltung der Höhenzwangspunkte zu  
achten, damit ungestörte Entwässerung der  
befestigten Flächen gewährleistet ist.
- 5 a .... lfdm Bordrinne aus Pflasterklinkern nach DIN 18503  
wie vor,  
Format: .....X .....X .....mm  
einreihig längs flach verlegt,  
Rinnenbreite .....mm.
- 5 b .... lfdm Bordrinne wie vor,  
einreihig quer flach verlegt,  
Rinnenbreite: .....mm

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- 5 c .... lfdm Bordrinne wie vor, einreihig quer, hochkant gesetzt, Rinnenbreite ..... mm
- 5 d .... lfdm Bordrinne aus .....,  
Format .... x ..... x.....x..... mm,  
Herstellerwerk: ....., in  
Mörtelbettung verlegen wie vor.  
Rinnenbreite: .....mm
- 5 e .... lfdm Entwässerungsrinne aus Muldenklinkern gemäß  
TL Pflaster-StB  
Format: ..... x ..... x ..... mm,  
in Mörtelbettung auf Stoß\* / mit 10 mm  
Mörtelfuge\*, auf 20 cm dickem Betonfundament,  
als Bordrinne oder bei gepflasterten Flächen als  
Entwässerungsrinne zur Unterteilung von  
Flächen herstellen, einschließlich Anordnung  
bzw. Übernahme von Dehnungsfugen.
- 6 .... lfdm Herstellen einer Rinne zur zentrierten Aufnahme  
und Abführung von Oberflächenwasser auf  
großen Flächen, Rinnentiefe ca. 4 cm,  
bestehend aus 7 Reihen im Läuferverband in  
Längsrichtung engfugig verlegten  
Pflasterklinkern in Mörtelbettung aus Mörtel der  
Gruppe III nach DIN 1053-1 Anhang A auf 20  
cm dickem Fundament aus Beton C 12/15 DIN  
EN 206-1. Pflasterklinker gemäß TL Pflaster-StB  
Format: ..... x ..... x ..... mm,  
sonst in Farbe und Struktur wie das  
anschließende Klinkerpflaster.
- 6 a .... lfdm Herstellen einer Rinnenmulde wie vor,  
jedoch bestehend aus 5 Reihen im  
Läuferverband in Längsrichtung mit 3 cm  
Muldentiefe in Mörtelbettung auf Betonunterlage  
verlegten Pflasterklinkern herstellen.
- 6 b .... lfdm Herstellen einer Rinne aus Rinnenklinkern in  
den Abmessungen  
..... x ..... x ..... mm,  
in Mörtelbettung #Anforderungßß# verlegt auf einem  
15 cm dicken Fundament aus Beton C 12/15  
DIN EN 206-1 ,  
enfugig mit einer bis maximal 10 mm hohen  
Abstufung bis Oberkante Rinnenrand gegenüber  
dem anschließenden Klinkerpflaster verlegen.  
Farbe und Struktur der Rinnenklinker wie die  
Klinker des anschließenden Pflasters.

---

\*) Nichtzutreffendes streichen



- 6 c .... lfdm Herstellen einer Rinnenmulde aus Rinnenklinkern wie vor, jedoch in den Abmessungen ..... x ..... x ..... mm, engfugig verlegt.
- 6 d .... lfdm Herstellen einer Rinnenmulde wie vor, jedoch die Rinnenklinker mit Fuge zu verlegen, ca. 8 bis 10 mm dick, die Fugen sind nachträglich zu verfugen.
- 6 e Herstellen einer flachen Rinnenmulde wie vor im Läuferverband, jedoch mit ca. 8 bis 10 mm dicker Fuge in Mörtelbettung #Anforderungßß# auf Beton wie vor aus Pflasterklinkern im Format: ..... x ..... x ..... mm. Die Fugen sind mit Spezialmörtel zu verfugen.
- 7 .... lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse bei diagonal verlaufenden Verbänden unter Verwendung von Dreiecksteinen herstellen.
- 7 a .... lfdm Randanschlüsse / -abschlüsse wie vor unter Verwendung von Bischofsmützen herstellen.
- 7 b .... lfdm Randanschlüsse an schräg bzw. rund verlaufenden Begrenzungen, an Baum- oder Blumenrabatten sowie an Kanal-Schacht-Abdeckungen sind mit Nassschneidegerät passend zu schneiden. Hierbei gilt der rechtwinklige Anfang eines auszulegenden Verbandes (z. B. Läufer- oder Ellenbogenverband), bei dem im Wechsel mit ganzen Klinkern halbe Klinker verwendet werden, nicht als zu vergütender Anschluss.
- 8 .... lfdm Herstellen von Schnittkanten als Anschluss an Pflasterdecken bei geraden und gebogenen Anschlüssen (z.B. in Kurven) mit Nassschneidegerät.
- 8 a ....m<sup>2</sup> Herstellen von ungleichen Anschluss- und Ausgleichflächen in unterschiedlichen Breiten bis ca. 50 cm unter Verwendung von Ergänzungsziegeln, die eine Mindestgröße eines halben Pflasterklinkers haben müssen sowie unter Verwendung von Mosaik-Pflasterklinkern in der Größe ca. 60 x 60 x 52\* mm, 62\* mm

---

\*) Nichtzutreffendes streichen

- 9 .... lfdm Herstellen von Dehnungsfugen an Gebäudeanschlüssen, Einbauten, Randeinfassungen, Rinnen und dergleichen nach Angabe bzw. Zeichnung durch Verwendung von dauerhaft elastischem Material.
- 9 a .... lfdm Herstellen von Dehnungsfugen und zugehörigen Randausbildungen zwischen Klinkerpflaster-Flächen in gebundener Ausführung und solchen in ungebundener Ausführung nach Detailzeichnung Blatt .....und besonderer Angabe.
- 
-